

Wohin gehst Du? Unterwegs auf dem Pastoralen Weg 2. 9. 2020

Anpassen an die jeweilige Situation (2024 ...)

Start – Impuls „Wohin gehst Du? Auf dem Weg sein“

Unterwegs sein, auf einem Weg sein ... kennen wir aus dem Alltag, auch vom Wandern, Pilgern. Wandern: ein schöner Weg. Pilgern: ein besonderes Ziel haben, mehr als einen GPS – Punkt.

Für jeden von uns ist *dieser unser Pastorale Weg* neu.

Erfahrungen für *diesen Weg* einholen ... geht nicht.

GPS befragen: viele Routen werden angezeigt ... die Beste?? Gibt es nicht ...

Pilgern heißt aufbrechen, meist freiwillig.

Manchmal aus Not: So kann es nicht weiter gehen!

es ist fast nichts mehr so wie es war.

es geht fast nichts mehr so wie es immer ging.

Was löst das in uns aus? Was löst das in mir aus?

Gibt es wirklich keine Erfahrungen, die wir einholen können, bei Menschen, denen es ähnlich ging? Keine Orientierungshilfen, so ein geistliches GPS – System?

In der Bibel sind die Erfahrungen von unseren Müttern und Vätern im Glauben aufgeschrieben.

Hören wir, was der Prophet Ezechiel in der großen Not des babylonischen Exils festgehalten hat:

Ezechiel 37, 1 – 14

Die Hand des HERRN legte sich auf mich und er brachte mich im Geist des HERRN hinaus und versetzte mich mitten in die Ebene. Sie war voll von Gebeinen.

Er führte mich ringsum an ihnen vorüber und siehe, es waren sehr viele über die Ebene hin; und siehe, sie waren ganz ausgetrocknet.

Er fragte mich: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden?

Beim Morgengebet: „NEIN“ wäre meine Antwort gewesen. Ezechiel aber:

Ich antwortete: GOTT und Herr, du weißt es.

Diese Antwort geht mir nicht aus dem Sinn. Weiter heißt es:

Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine und sag zu ihnen: Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des HERRN! So spricht GOTT, der Herr, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.

Dann wird beschrieben, wie die Gebeine mit Sehnen, Fleisch und Haut bekleidet werden. Der Geist Gottes wird angerufen, die Erschlagenen anzuhauchen lebendig zu machen. Geist Gottes – Atem, der Leben weckt.

Kurz zusammenfassen:

Ich gebe euch Sehnen, umgebe euch mit Fleisch und überziehe euch mit Haut; ich gebe Geist in euch, sodass ihr lebendig werdet. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin.

Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war; und noch während ich prophetisch redete, war da ein Geräusch: Und siehe, ein Beben: Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein. Und als ich hinsah, siehe, da waren Sehnen auf ihnen, Fleisch umgab sie und Haut überzog sie von oben. Aber es war kein Geist in ihnen.

Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede prophetisch, Menschensohn, sag zum Geist: So spricht GOTT, der Herr: Geist, komm herbei von den vier Winden! Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden!

Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam der Geist in sie. Sie wurden lebendig und sie stellten sich auf ihre Füße - ein großes, gewaltiges Heer.

Er sagte zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen, wir sind abgeschnitten.

Deshalb tritt als Prophet auf und sag zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zum Ackerboden Israels. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole.

Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus - Spruch des HERRN.

An welcher Stelle dieser Geschichte finde ich mich wieder? Wo stehe ich?

Heute Abend werden wir den Weg und unsere Standpunkte betrachten.

Gott hatte Ezechiel beauftragt mit folgenden Worten um den lebendig machenden Geist zu beten:

Geist, komm herbei von den vier Winden!

Das ist nun der Kehrsvers für das gemeinsame Gebet um den Heiligen Geist heute Abend für uns:

Geist, komm herbei von den vier Winden!

Geist, komm herbei von den vier Winden!

Komm,
Sturmwind des Geistes,
zerbrich die selbstgemachten Häuser,
die uns doch nicht bergen können.
Führ uns hinaus aus unsern Kerkern,
beheimate uns
im ewigen Haus!

Ich / alle **Geist, komm herbei von den vier Winden!**

Komm,
Sturmwind des Geistes,
bring zum Erlöschen die künstlichen Lichter,
die uns erblinden ließen für das wahre Licht.
Gib uns
den klaren Blick!

Ich / alle **Geist, komm herbei von den vier Winden!**

Komm,
Sturmwind des Geistes,
überflute die Dämme, mit denen wir uns abgesichert haben
gegen den Einbruch des Himmels.
Befreie uns aus unsren Wüsten!

Ich / alle **Geist, komm herbei von den vier Winden!**

(Antje Sabine Naegeli)